

Geflügelhaltung

1 Produktionsbasis

- Die deutsche Geflügelbranche erzeugte im Jahr 2022 ca. 6,6 % des landwirtschaftlichen Produktionswertes. Ihr Anteil an dem Produktionswert der Tierhaltung betrug 14 %. Mit einem Produktionswert von 3,3 Mrd. Euro (BLE 2022) lag die Geflügelfleischerzeugung in Deutschland in 2022 noch vor der Eiererzeugung mit 1,6 Mrd. Euro.
- Während die Bestände der Rinder- und Schweinehaltung in Sachsen stetig gesunken sind, verhielten sich die Geflügelbestände in den letzten 4 Jahren nahezu konstant.
- Insbesondere in der Eier-, Masthühner- und Putenproduktion ist ein hoher Organisationsgrad zu finden, mit klarer Strukturierung in Form von Basiszucht, Vermehrung und Erzeugung.

Eierproduktion

- 2022 wurden deutschlandweit insgesamt 14,8 Mrd. Konsumeier erzeugt. Das entspricht einer Legeleistung von 293 Eiern pro Henne. Pro Kopf wurden 2022 in Deutschland 230 Eier verbraucht, der Wert ist leicht gesunken.
- Der Selbstversorgungsgrad an Eiern lag 2022 deutschlandweit bei 76,5 %. In Sachsen dagegen sicherte die Branche einen weit höheren Selbstversorgungsgrad ab. Mit 99,5 % wurde rechnerisch fast die vollständige Versorgung der Bevölkerung mit Eiern aus sächsischer Produktion gesichert.
- In den 54 sächsischen Betrieben mit mehr als 3.000 Legehennenplätzen (ohne Geflügelzucht- und Vermehrungsbetriebe) wurden in 2022 etwa 931 Mio. Eier erzeugt (Abb. 1). Das entsprach einer Steigerung um rund 1 % im Vergleich zum Vorjahr mit 920,4 Mio. Eiern. Dabei verzeichnete die ökologische Eiererzeugung einen Rückgang um 6 % auf 52,8 Mio. Eier/Jahr.

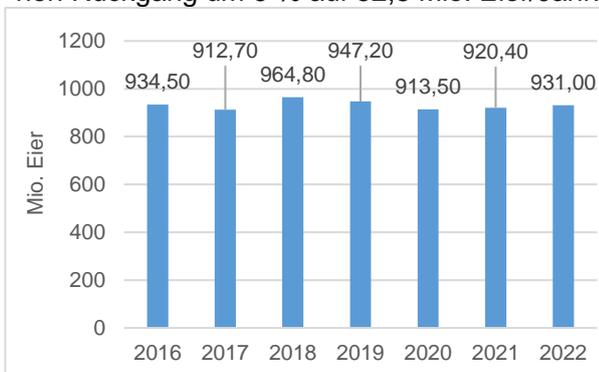


Abb. 1: Eiererzeugung in Sachsen ab 2016
(Quelle: AMI-Marktbilanz Eier_Geflügel)

- Der sächsische Anteil an der deutschen Eiererzeugung belief sich in 2022 auf fast 7 %. Damit war Sachsen nach Niedersachsen, Nordrhein-

Westfalen und Bayern viertgrößter Eierproduzent.

- Die sächsische Legeleistung befindet sich auf einem sehr hohen Niveau. 2022 sank sie von 312 Eiern/Henne im Jahr 2021 auf 308 Eier, überschritt dennoch den bundesweiten Durchschnitt um 2,8 % (Abb. 2). Legehennen in der Bodenhaltung produzierten 312 Eier/Tier/Jahr und in der ökologischen Haltungsweise 294 Eier/Tier/Jahr.

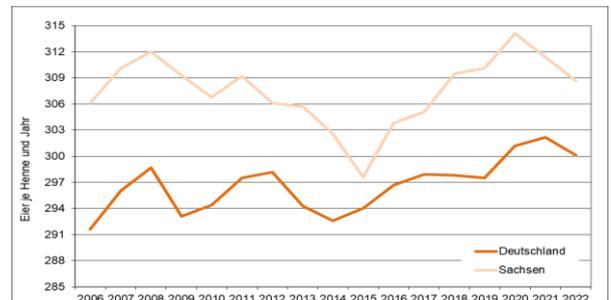


Abb. 2: Vergleich der Legeleistung in Sachsen und bundesweit

(Quelle: AMI-Marktbilanz Eier_Geflügel)

- Die Bodenhaltung war mit 59,7 % der produzierten Eier (793 Mio.), trotz gesunkenem Anteil, erneut die dominierende Haltungsform in Deutschland. Vor fünf Jahren lag ihr Anteil noch bei 65,4 %. Entsprechend erhöhten sich die Anteile von Eiern aus Freilandhaltung im selben Zeitraum von 15,9 % auf 21,5 % sowie von Eiern aus ökologischer Erzeugung von 10,7 % auf 13,8 %. In Sachsen standen 83 % aller Legehennen in Bodenhaltungen (Freilandhaltung: 10 %; Ökologische Haltung: 7%).
- Größter Kostenfaktor der Eiererzeugung sind die Futterkosten. Nachdem die Preise in 2022 infolge von Marktverzerrungen stark anstiegen, gaben sie 2023 wieder nach, auf ein Niveau wie vor dem Kriegsausbruch in der Ukraine.

Geflügelmast

- Die Produktion von Masthühnern, Puten und Pekingenten erfolgt im Rahmen einer ausgeprägten vertikalen Integration – von der Brüterei bis zur Schlachtung und Verarbeitung – innerhalb weniger marktbestimmender Unternehmensgruppen.
- Hähnchenfleisch bleibt die dominierende Geflügelfleischart in Deutschland. Insgesamt betrachtet, sank der Verbrauch an Geflügelfleisch leicht auf 1,8 Mio. t Schlachtgewicht, was einem Pro-Kopf-Verbrauch von 21,4 kg entsprach. Der Import von Geflügelfleisch (ca. 1,10 Mio. t) überstieg um rd. 0,24 Mio. t den Export. Bei einer Nettoerzeugung an Geflügelfleisch von 1,56 Mio. t, blieb der Selbstversorgungsgrad an Geflügelfleisch auch im fünften Jahr in Folge in

Deutschland unter der 100 %-Marke stehen (97,4 %). Deutschland ist demnach auf Importe angewiesen, um die hiesige Nachfrage zu decken. In Sachsen lag der Selbstversorgungsgrad bei Geflügelfleisch 2022 bei nur 39,2 %, eine leicht sinkende Tendenz zum Vorjahr und weit entfernt von einer Bedarfsdeckung (BLE 2022).

- | Die Putenmast spielt im Gegensatz zur Hähnchenmast in Sachsen mit ca. 217.000 Tierplätzen im Bundesvergleich eine untergeordnete Rolle. Die Entenhaltung ist hier mit rund 18.500 Mastplätzen weiter zurückgegangen.
- | Im Jahr 2022 wurden 2.380 t Gänsefleisch erzeugt. Das waren 0,16 t weniger als im Vorjahr.
- | Die Gänsezucht und -mast hat in Sachsen eine lange Tradition. 2022 schlüpften über 600.000 Gänseküken, die in ganz Deutschland und international aufgezogen wurden.
- | Die Mast von Spezialgeflügel (Tauben, Fasan, Perlhuhn, Wachtel und Stockente) in Kleinstbeständen dient lediglich als Ergänzung der Produktpalette in der Direktvermarktung von wenigen Betrieben.
- | Auch in der Geflügelmast ist das Futter der größte Kostenfaktor, wobei sich die Preise im Vergleich zu 2022 aktuell entspannten. Höhere Preise sind außerdem für die Kostenstellen Küken und Energie zu zahlen.

2 Tendenzen

- | Die Welt-Eierproduktion steigt seit Jahren stetig. Sie ist zur Ernährungssicherung und Versorgung mit tierischen Proteinen sehr bedeutsam. Die Eierproduktion in Sachsen und Deutschland zeigt dagegen eine stagnierende Tendenz.
- | Das gesetzliche Verbot des Kükentötens bei Legelinien hat zum Aufgeben zahlreicher Brütereien in Deutschland geführt. So meldeten im April 2022 nur noch 11 Brütereien für Legeküken ihre Tätigkeit auf diesem Gebiet. Stattdessen werden vermehrt Junghennen aus dem Ausland eingeführt und die notwendige Aufzucht der Bruderhähne erfolgt außerhalb Deutschlands. Um die hohen Kosten der Junghühner aufwenden zu können, werden Bestände vermehrt in eine zweite Legeperiode mittels Mauer überführt.
- | Der steigende Konsum von Geflügelfleisch in Deutschland ist ungebrochen. Geflügelfleisch kommt häufig in der Gemeinschaftsverpflegung zum Einsatz, da es im Vergleich zu Schweinefleisch auf keine religiösen und kulturellen Vorbehalte stößt.
- | Seit 2021 ist eine deutliche Preissteigerung je kg Schlachtgewicht (SG) bzw. je 100 Stück Eier zu erkennen. Geflügelfleisch stagnierte in den Jahren vor 2022 um die 0,90 € je kg SG und

stieg danach auf 1,39 € je kg SG. Gegenüber dem Preis von vor zehn Jahren hat sich der Preis für Hühnereier fast verdoppelt und wird sich in Zukunft weiter der Nachfrage bei stagnierender Produktion anpassen.

- | Die Bestandsgröße der Betriebe mit mobilen Ställen für Legehennen liegt in der Regel unter 3.000 Plätzen. Nach Brancheninformationen soll es in Deutschland bereits ca. 2,5 Mio. Hennen in Mobilställen geben. In Sachsen ist dieser Trend der Haltung ebenfalls zu verzeichnen. Auch die Haltung von Masthähnchen in Mobilställen mit bis zu 300 Plätzen findet vermehrt Beliebtheit.
- | Die deutsche Bruttoeigenerzeugung von Geflügelfleisch und Eiern ist aufgrund restriktiver Genehmigungspraxis für neue Ställe nur moderat gewachsen und in der Zukunft werden Neubauten von Geflügelställen durch die Anwendung der Regelungen zur TA-Luft stark gefährdet. Damit einhergehend erschwert sich der tierwohlorientierte Ausbau der Geflügelhaltung aufgrund baurechtlicher Hindernisse.
- | Aufgrund der weiter wachsenden Weltbevölkerung wird global eine weiter steigende Fleischproduktion erwartet. Die treibende Kraft wird dabei die Geflügelfleischproduktion einnehmen, da sie von kurzen Produktionszyklen, einer guten Futtermittelverwertung und vergleichsweise niedrigeren Preisen profitiert. Die Experten der OECD prognostizieren eine Zunahme der Produktion um 13 % auf 153,85 Mio. t Geflügelfleisch von 2022 bis 2031. Dabei wird der Ausbau der Geflügelhaltung lediglich in den Gunstandorten stattfinden.

3 Unterstützung der Geflügelwirtschaft durch das LfULG

- | Jährliche Durchführung des Sächsischen Geflügeltages im September (30. Jubiläum in 2023).
- | Enge fachliche Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Geflügelwirtschaftsverband, dem Geflügelgesundheitsdienst der Sächsischen Tierseuchenkasse sowie Praxisbetrieben (koordiniert im Landesarbeitskreis Geflügel).
- | Praktikerschulungen auch in anderen Sprachen gestartet:
 - Praktische Geflügelhaltung
 - Praktikerschulung „Sachgerechter Umgang mit Selektionstieren“
 - Online Schulungen zum Einstieg in die Geflügelhaltung
- | Wissenstransfer: Bereitstellung von Fachinformationen

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG); AMI-Marktbilanz Eier_Geflügel 2022; Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) 2022: Landwirtschaftlicher Produktionswert 2022 https://www.ble.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2022/221219_Landwirtschaftlicher_Produktionswert.html